

**MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG
UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 53 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mwk.bwl.de
FAX: 0711 279-3080

Frau Präsidentin
des Landtags von Baden-Württemberg
Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 14. Dezember 2023
Durchwahl +49 (711) 279-3384
Aktenzeichen MWK34-0141.5-30/32/3
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
Ministerium für Finanzen

Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Rivoir (SPD)

- **Tarif-Situation der Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH (RKU) im zweiten Jahr nach der Übernahme durch das Universitätsklinikum Ulm (UKU)**
- **Drucksache 17 / 5826**

Ihr Schreiben vom 17.11.2023

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beantwortet die Kleine Anfrage in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen sowie dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Welche Corona-Unterstützungsmittel hat das RKU beantragt?*

Nach Auskunft des Universitätsklinikums Ulm (UKU) hat die Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH (RKU) im Kontext der Corona-Pandemie Freihaltepauschalen und Versorgungspauschalen beantragt.

2. Welche beantragten Corona-Unterstützungsmittel sind in welcher Höhe zu welchem Zeitpunkt an das RKU geflossen?

Freihalte- und Versorgungspauschalen des Bundes,

2020: 4,126 Mio. EUR

2021: 0,568 Mio. EUR

2022: 1,325 Mio. EUR

Landes-Hilfen (Stand: November 2023)

2020: 1,138 Mio. EUR

3. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in welchen Tarifen und Tarifstufen gibt es aktuell am RKU?

Das UKU bittet um Verständnis, dass ein Ausweis der Anzahl der Beschäftigten in den jeweiligen Tarifstufen aus Datenschutzgründen nicht möglich ist. Auch wurden Entgeltgruppen mit einer geringen Anzahl an Beschäftigten nachfolgend zusammengefasst, um mögliche Rückschlüsse auf Einzelpersonen auszuschließen.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte in Einrichtungen der Sana Kliniken AG (Stand Oktober 2023)

ohne außertariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Anzahl Mitarbeiter
1	61
2	34
3 + 4	31
Gesamt	126

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzerntarif für Beschäftigte der Funktionsbereiche Medizinische Pflege-, Heil-, Fach- und Hilfsberufe, Wirtschaft und Infrastruktur in Einrichtungen der Sana Kliniken AG (Stand Oktober 2023)

ohne außertariflich Beschäftigte, ohne RKU Ambulant

Entgelt- gruppe	Anzahl Mitarbeiter
I1 - I3	68
I4	33
I5	59
I6	42
MH2 - MH4	60
MH5	108
MH6 - MH7	35
P5-P6	67
P7	93
P8	160
P9 - P12	60
Gesamt	785

Auszubildende im Konzern-Tarifvertrag für Auszubildende für die Funktionsbereiche Medizinische Pflege-, Heil-, Fach- und Hilfsberufe, Wirtschaft und Infrastruktur (A-TV Sana) in Einrichtungen der Sana-Kliniken AG (Stand Oktober 2023)

Entgelt- gruppe	Anzahl Mitarbeiter
AUS1	94
AUS6 - AUS9	52
Gesamt	146

4. Wie viele Stellen sind am RKU nicht besetzt, und wie haben sich diese Zahlen seit der Übernahme entwickelt?

Nach Auskunft des UKU gibt es an den RKU derzeit offene Stellen im Umfang von 12,81 Vollzeitäquivalenten (VK). Seit Dezember 2021 werden ca. 70 VK mehr beschäftigt. Dies liegt unter anderem an Einstellungen zur Ausweitung der neurologischen Frührehabilitation (Phase B), am Ausbau des sogenannten „Krankenpflegehelfer-Konzepts“ sowie am Nachholeffekt bei internationalen Pflegekräften zur Anerkennung, die nach der coronabedingten Einreisebeschränkung ab 2022 in den RKU mit dem Anerkennungsprozess starteten.

5. Wann wird eine tarifliche Gleichstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Häuser hergestellt?

Eine allgemeine Entgeltangleichung kann aus Sicht des Universitätsklinikums nur in Verbindung mit einer Anpassung der bestehenden Klinikstrukturen erfolgen. Da die Voraussetzungen für die erforderlichen strukturellen Veränderungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorliegen, kann diesbezüglich keine Aussage getroffen werden.

6. Welche Betriebsteile des RKU sollen wann an das UKU verlagert werden?

7. Welche baulichen Maßnahmen mit welchem Finanzvolumen sind dafür notwendig?

Die Fragen 6 und 7 werden gemeinsam beantwortet.

Bereits seit einigen Jahren befinden sich die betroffenen Stellen im ständigen Austausch über die Entwicklung der Strukturen für die stationäre neurologische Versorgung am Oberen Eselsberg. Aus Sicht des Universitätsklinikums ist es zur Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses und für die Erfüllung der Strukturqualitätsvorgaben erforderlich, die Akut-Neurologie stärker in die Versorgungsprozesse des Universitätsklinikums einzubeziehen.

In der Masterplanung UKU wird unter Berücksichtigung einer degenerativen und rehabilitativen Neuroversorgung im RKU eine Fläche für die neurologische Akutversorgung im Modul 1 eingeplant. Des Weiteren erfolgt ein Ausbau der Zentralen Notaufnahme ZINA mit Erweiterung der Behandlungskapazität um alle akuten neurologischen Krankheitsbilder. Die Unterbringung der neurologischen Akutversorgung im Modul 1 soll im Rahmen eines wettbewerblichen Dialogverfahrens entwickelt werden. Der Start des wettbewerblichen Dialogverfahrens ist für Ende 1. / Anfang 2. Quartal 2024 vorgesehen. Erst mit Abschluss des wettbewerblichen Dialogverfahrens können zur Verlagerung der neurologischen Akutversorgung in das Modul 1 erste Angaben zu Kosten und Terminen getroffen werden.

In diesem Kontext sind bauliche und strukturelle Anpassungsmaßnahmen (u.a. der Ausbau der Bettenkapazität) im Bereich der Zentralen Interdisziplinären Notaufnahme (ZINA) des Universitätsklinikums, im Bettenhaus der Chirurgischen Klinik sowie in der Medizinischen Klinik (MKL) erforderlich, die in den nächsten Jahren im Kontext der Konsolidierung der Fachabteilungen im Zuge der Masterplanung ohnehin notwendig sind. Nach aktuellem Stand wird von einem Investitionsvolumen ohne Erstausrüstungsbedarfe in Höhe von rund 12 Mio. EUR ausgegangen. Konkrete Festlegungen (u.a. zum Zeitplan) gibt es nach derzeitigem Stand – auch vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Berufungsverfahren im Bereich der Neurologie – noch nicht.

Darüber hinaus wird im Zuge der Post Merger Integration des RKU fortlaufend geprüft, in welchen Bereichen eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit sinnvoll erscheint. Daraus können sich perspektivisch weitere Maßnahmen ergeben, die in enger Zusammenarbeit zwischen RKU und UKU abgestimmt werden.

8. Welche betriebswirtschaftlichen Ergebnisse hat das RKU in den letzten fünf Jahren erzielt?

2018: 5,683 Mio. EUR

2019: 6,047 Mio. EUR

2020: 5,549 Mio. EUR

2021: 2,011 Mio. EUR

2022: 0,119 Mio. EUR

9. Welches Ergebnis wird für das laufende Wirtschaftsjahr erwartet?

Eine Auskunft über das (voraussichtliche) Jahresergebnis 2023 der RKU kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht erteilt werden, da für dieses Jahr noch kein festgestellter Jahresabschluss vorliegt. Unternehmensinterne Prognosewerte können aus Gründen der Vertraulichkeit nicht genannt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Petra Olschowski MdL
Ministerin